

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1892.

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 2. März 1893

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

Sechszunddreissigstes Geschäftsjahr.

1892.

W. Gente's Druckerei. Hamburg.

Tagesordnung der Generalversammlung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1892.
 2. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes und zwei Revisoren.
-

Verwaltungsrath (Aufsichtsrath).

Herr Gustav Godeffroy ... Vorsitzender.

- » Alex. Borgnis ... (in Firma H. J. Merck & Co.), stellvertretender Vorsitzender.
- » Theodor Bock ... (in Firma H. C. Bock).
- » A. H. Brauss.
- » Wm. Gossler ... (in gleicher Firma).
- » H. Münchmeyer ... (in Firma Münchmeyer & Co.)
- » Albertus Freiherr von Ohlendorff (in Firma Ohlendorff & Co.)
- » Johs. A. Robinow ... (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
- » J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.)
- » Ad. Vorwerk ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.)
- » Theod. Willink... (in Firma Willink & Co.)
- » Adolph Woermann.. (in Firma C. Woermann).

Direction (Vorstand).

Herr M. Schinckel.

- » R. Petersen.
- » A. Buchheister.
- » J. Schroeder.

Jahresbericht der Direction.

Das Darniederliegen der meisten einheimischen Industriezweige und der gesammten Rhederei sowie ein beispiellos niedriger Zinsfuss haben das Erträgniss unserer Bank auch im verflossenen Geschäftsjahre 1892 ungünstig beeinflusst.

Die vorausgesehene Besserung auf dem Markte für Anlagewerthe ist nach und nach eingetreten und hat uns ganz befriedigende Gewinne auf Effecten-Conto gebracht, die wir aber vorsichtigerweise dazu verwendeten, um einer Werthverminderung unserer Betheilungen an industriellen und Rhederei-Unternehmungen durch entsprechende Abschreibungen Rechnung zu tragen. Ungeachtet dieser Zurückstellungen würde das Gesammtergebniss ein günstigeres als im Vorjahre gewesen sein, wenn nicht die Erträgnisse unserer Zinsconten gegen das Vorjahr so erheblich zurückgeblieben wären.

Der Rückgang unseres Zinsgewinnes ist zum grössten Theil auf das Sinken des Zinsfusses für Wechsel und Darlehen zurückzuführen, zu einem kleineren Theile aber auch darauf, dass wir für einzelne in früheren Jahren begonnene Unternehmungen auch jetzt noch erhebliche Beträge aufzuwenden haben. Wenn diese den Unternehmungen vorschussweise zur Verfügung zu stellenden Beträge denselben zwar zuzüglich Zinsen belastet werden, so wird hierdurch doch insofern unser werbendes Capital einstweilen beeinflusst, als wir solche Zinsen, so lange auf ihren wirklichen Eingang aus den Unternehmungen selbst nicht mit Bestimmtheit zu rechnen ist, auch nicht als Gewinn verbuchen, sondern in Gegenrechnung vorzutragen pflegen.

Auch im verflossenen Jahre wirkte unsere Bank bei der Emission der:

3 % Deutschen Reichs-Anleihe
und 3 % consolidirten Preussischen Staats-Anleihe

als Subscriptionsstelle mit.

Als Mitcontrahenten übernahmen und emittirten wir die:

- 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe der Blohm & Voss Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
- 4 % Prioritäts-Anleihe der Italien. Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft (Restbetrag),
- 4 % Stockholmer Stadt-Anleihe von 1885 (Theilbetrag),
- 4 % Kopenhagener Stadt-Anleihe vom Jahre 1892,
- 4 % Prioritäts-Anleihe der k. k. priv. Galizischen Carl Ludwig-Bahn (Restbetrag).

Die Abwicklung dieser Geschäfte erfolgte im Jahre 1892.

Da sich wesentliche Veränderungen in den aus früheren Jahren noch schwebenden Consortialbetheiligungen nicht vollzogen haben, so können wir uns im Allgemeinen auf unseren letzten ausführlichen Bericht beziehen.

Als jetzt am meisten in Betracht kommend, haben wir unserer Betheiligung an der Grossen Venezuela - Eisenbahn zu gedenken. Der Bahnbau hatte auch im Jahre 1892 mit nicht vorherzusehenden Schwierigkeiten zu kämpfen. Krankheiten und ein Todesfall in dem Kreise der Bauleitung, die monatelangen Kriegswirren, welche an den meisten Arbeitsstellen der Strecke die Bauthätigkeit vollständig unterbrachen, und Regengüsse, welche Ueberschwemmungen von noch niemals beobachteter Ausdehnung und dementsprechende Beschädigungen der Bauwerke herbeiführten, brachten den Bau um etwa sechs Monate zurück, und es wurden dadurch die Geldaufwendungen um ein Erhebliches vergrössert. Seitdem General Crespo siegreich in Caracas eingezogen, ist er erfolgreich bemüht, die nachtheiligen Folgen des Bürgerkrieges zu verwischen und die reichen Hilfsquellen des Landes weiter zu entwickeln. Die Bauten sind während der letzten trockenen Monate mit erneuter Energie gefördert worden und wenngleich das Jahr 1893 ebenfalls noch die Nachtheile eines kostspieligen und unvollendeten grossen Eisenbahnbaues aufweisen wird, so darf an der Hoffnung festgehalten werden, dass in der ersten Hälfte des Jahres 1894 ein Werk deutscher Industrie in allen Theilen fertiggestellt sein wird, an dessen Vollendung in Venezuela die grössten und vielseitigsten Erwartungen geknüpft werden.

Eine merkliche Besserung und Consolidation der Verhältnisse, namentlich soweit die Geschäftswelt in Betracht kommt, vollzog sich in Argentinien, und es ist allen Betheiligten zu wünschen, dass der neuen Regierung Zeit und Gelegenheit gelassen werde, auch die öffentlichen Finanzen einer Gesundung entgegenzuführen.

In Brasilien ist die Krisis, welche namentlich die industriellen und die dem Verkehr dienenden Unternehmungen ergriffen hat, noch keineswegs als beendet anzusehen. Die starken Schwankungen des Valutacourses und die Entwerthung des Papiergeldes

machen sich in allen Handelskreisen fühlbar und Verluste können selbst unter Beobachtung der grössten Vorsicht kaum vermieden werden. Die Brasilianische Bank für Deutschland hat an Ausdehnung zugenommen und sich eine angesehene Stellung in Brasilien erworben; auch die Erträge der Bank waren befriedigende.

Die Umsätze und Bewegungen auf den Hauptconten unserer Bilanz sind aus den angehefteten Tabellen ersichtlich. Es ergibt sich aus denselben, dass der Umfang unseres Geschäfts sich annähernd auf der letztjährigen Höhe erhalten hat, während der Provisionsgewinn eine kleine und die Zinsgewinne eine erhebliche Abnahme erfahren haben. Der Zinswerth des Geldes stellte sich im vergangenen Jahre durchschnittlich auf nur 1,881 % für den Privat-Wechseldiscontsatz und auf 3,106 % für Darlehen gegen Unterpfand; gegen 3,068 % und 4,220 % im Vorjahre. Auch hat infolge der Unthätigkeit auf dem Gebiete der Fonds- und Arbitragen-Geschäfte die Concurrenz im Commissionsgeschäft und in der Gewährung von Crediten neuerdings an Schärfe zugenommen. Namentlich werden Blanco-Acceptredite jetzt in solichem Umfange angeboten, dass die dadurch veranlasste Ausdehnung der geschäftlichen Unternehmungen leicht wieder bedenkliche Folgen zeitigen könnte.

Wir haben auch im vergangenen Jahre das Glück gehabt, von Verlusten im laufenden Geschäft, welche Abschreibungen in der Verlustrechnung erfordert hätten, verschont zu bleiben. Kleinere zweifelhaft gewordene Ausstände fanden ihre Deckung in nachträglichen Eingängen aus früher weggeschriebenen Forderungen.

Unser Sicherheitsgewölbe ist nach den Plänen und unter der bewährten Leitung des Architekten Herrn Martin Haller während des ersten Halbjahres fertiggestellt worden und hat beim Publikum schnell Anerkennung und Beliebtheit gefunden. Schon jetzt sind zahlreiche Fächer für die Aufbewahrung von Werthgegenständen vermietet worden, und wir erwarten von dieser Einrichtung eine Erweiterung unseres Kundenkreises und eine entsprechende Verzinsung der sich auf \mathcal{M} . 64,908.38 belaufenden Anlagekosten. Diese letzteren sind vorläufig dem Bankgebäude-Conto belastet worden, und wir haben von diesem Conto zunächst wieder \mathcal{M} . 14,908.38 zur Abschreibung gebracht.

Mit dem gegen die hiesige Steuerbehörde wegen Besteuerung des von den Actionären für die Actien III. Emission eingezahlten Agios angestrongten Processe, über welchen wir schon im vorigen Jahre berichteten, haben wir leider unser Ziel nicht erreicht. Das Reichsgericht in Leipzig hat unsere Revisionsklage gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts mit der Begründung abgewiesen, dass es sich für eine Entscheidung, welche im Wesentlichen auf die Auslegung specifisch hamburgischer

Steuergesetzes-Bestimmungen hinauslaufe, nicht competent erachte. Demnach fehlt es in diesem Falle an der sonst für Rechtsstreitigkeiten gegebenen dritten Instanz. In anderen deutschen Bundesstaaten werden Steuerfragen durch die Gesetzgebung auf den Verwaltungsweg verwiesen, und es hat z. B. in Bayern das Finanzministerium die vorliegende Frage in unserem Sinne entschieden. Da uns nun weitere Rechtsmittel nicht mehr offenstehen, werden wir wie im Vorjahre so auch im Jahre 1893 noch ein Dritttheil dieser sich auf *M.* 262,500.— belaufenden Abgabe an den Staat zu entrichten und in die Verlustrechnung einzustellen haben.

Aus dem sich ergebenden Reingewinn von *M.* 2,721,265.94 beantragen wir:

. *M.* 2,700,000.— als Dividende von $4\frac{1}{2}\%$ an die Actionäre
zur Vertheilung zu bringen

und *M.* 21,265.94 auf das Geschäftsjahr 1893 zu übertragen.

Hamburg, im Februar 1893.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Bemerkungen des Verwaltungsrathes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1892, sowie der Jahresbericht der Direction, haben unsere Genehmigung gefunden.

Wir haben das Ableben unseres langjährigen Revisors Herrn Gustav Kraefft zu beklagen, der unserer Bank stets ein grosses Interesse entgegengebracht hat und dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die vorigjährige Bilanz konnte demnach nur von dem in der letzten Generalversammlung erwählten Herrn Theodor Dill revidirt werden.

Hamburg, im Februar 1893.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy, Alex. Borgnis,

Vorsitzender.

stellvertretender Vorsitzender.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Valuten.

Am 31. December 1891 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	<i>M</i>	31,221,328.21
Eingang	»	204,509,456.26
		<u><i>M</i> 235,730,784.47</u>
Ausgang	»	214,799,232.25
Also Bestand am 31. December 1892.	<i>M</i>	20,931,552.22
bestehend in:		
<i>M</i> 6,894,375.70 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (4 % Disconto, mit <i>M</i> 27,991.96 auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 643,834.14.8 Wechsel auf London etc. (à 20.35 vista ÷ 3 % Disconto).		
Frcs. 336,201.99 » » Frankreich und Belgien (à 80.80 vista ÷ 3 % Disconto).		
Rest in diversen Valuten, mit einem Coursverth von	»	21,373,512.—
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M</i>	441,959.78
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	83,501.30
Also Gesamt-Gewinn	<i>M</i>	<u>525,461.08</u>

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa *M* 15,946,000 für Rechnung der Bank in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1891 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von	<i>M</i>	20,931,750.27
Im Jahre 1892 erworbene Effecten	»	42,944,943.31
		<u><i>M</i> 63,876,693.58</u>
Hiervon wurden wieder begeben	»	43,188,025.24
Ergiebt für die am 31. December 1892 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial- Betheiligungen , einen Saldo von	<i>M</i>	20,688,668.34
welche einen Werth repräsentiren von	»	20,729,951.99
Also Gewinn	»	<u>41,283.65</u>

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa *M* 20,904,000 im Effectengeschäft verwendet.

V.

Darlehen gegen Unterpfang.

Darlehen-Betrag am 31. December 1891	<i>M.</i> 19,463,758.77
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	» 56,415,436.75
	<i>M.</i> 75,879,195.52
Hiervon wurden zurückgezahlt	» 54,962,387.97
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1892	<i>M.</i> 20,916,807.55
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à circa 5 % mit <i>M.</i> 61,503.40 dem Zinsen-Conto von 1893 gutgeschrieben.	

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1891	<i>M.</i> 15,413,635.45
Umsatz im Debet	» 163,226,045.58
	<i>M.</i> 178,644,681.03
Umsatz im Credit	» 164,591,652.59
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1892	<i>M.</i> 14,053,028.44
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	<i>M.</i> 14,016,000.—
Debitoren	» 16,166,003.38
(Davon gegen Sicherheiten <i>M.</i> 9,727,510.52)	
Creditoren	» 2,112,974.94
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1891	<i>M.</i> 203,129.65
Credit-Umsatz	» 111,637,674.82
	<i>M.</i> 111,840,804.47
Debet-Umsatz	» 111,784,982.26
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1892	<i>M.</i> 55,822.21
Debitoren	<i>M.</i> 75,077.14
Creditoren	» 130,899.35

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1891 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 17,776,636.05.

Im Laufe des Jahres 1892 war der Umsatz im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar <i>M</i> 201,449,954.10	<i>M</i> 203,194,911.01	<i>M</i> 19,521,592.96
» Februar » 208,202,197.29	» 206,736,348.09	» 18,055,743.76
» März » 203,061,859.86	» 206,279,323.81	» 21,273,207.71
» April » 222,879,876.39	» 222,220,721.81	» 20,614,053.13
» Mai » 199,513,951.03	» 199,819,063.46	» 20,919,165.56
» Juni » 196,648,072.85	» 196,615,819.73	» 20,886,912.44
» Juli » 188,963,736.24	» 187,787,052.15	» 19,710,228.35
» August » 189,604,119.38	» 189,473,184.48	» 19,579,293.45
» September » 167,374,356.60	» 167,694,096.52	» 19,899,033.37
» October » 200,597,375.06	» 199,290,906.54	» 18,592,564.85
» November » 196,530,951.32	» 197,115,776.08	» 19,177,389.61
» December » 193,785,173.74	» 195,564,778.99	» 20,956,994.86
<i>M</i> 2,368,611,623.86	<i>M</i> 2,389,568,618.72	<i>M</i> 239,186,180.05
	durchschnittlich	<i>M</i> 19,932,181.67

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1892 ein Saldo von » 20,956,994.86
M 2,389,568,618.72

Giro-Umsatz	<i>M</i> 2,368,611,623.86
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	» 163,226,045.58
Umsatz mit hiesigen Banken etc.	» 1,376,686,498.34
	<i>M</i> 3,908,524,167.78

Hiervon wurden durch die **Reichsbankhauptstelle** vermittelt. . . *M* 900,124,295.73

Durch **Ausgleichung** mit hiesigen Banken etc. » 3,008,399,872.05

M 3,908,524,167.78

Es wurden auf Giro-Conto *M* 119,594.79 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 73,808.98 sind auf dem Zinsen-Conto von 1893 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1891 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . . *M* 8,668,578.24

Eingezahlt wurden » 14,717,837.49

M 23,386,415.73

Zurückgezahlt » 19,325,795.03

so dass mit Jahresschluss ein Betrag von *M* 4,060,620.70

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa 2 % p. A. wurden *M* 122,141.08 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 5035.05 sind auf dem Zinsen-Conto von 1893 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1891	<i>M.</i> 23,109,374.96
Umsatz im Debet	» 389,900,575.96
	<i>M.</i> 413,009,950.92
Umsatz im Credit	» 386,431,679.—
Debet-Saldo am 31. December 1892	<i>M.</i> 26,578,271.92
nämlich: Debitoren , gegen Sicherheiten	<i>M.</i> 23,741,999.03
Banken, Bankiers und Stadtverwaltungen	» 7,317,023.30
Verschiedene	» 3,670,797.95
	<i>M.</i> 34,729,820.28
Creditoren	» 8,151,548.36

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1891	<i>M.</i> 8,445,257.53
Umsatz im Credit	» 272,509,229.69
	<i>M.</i> 280,954,487.22
Umsatz im Debet	» 270,513,274.01
Credit-Saldo am 31. December 1892	<i>M.</i> 10,441,213.21
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	<i>M.</i> 5,108,292.35
Creditoren	» 15,549,505.56

c) Coupons- und Effecten-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1891	<i>M.</i> 1,598,702.40
Umsatz im Credit	» 20,543,929.88
	<i>M.</i> 22,142,632.28
Umsatz im Debet	» 20,626,506.18
Credit-Saldo am 31. December 1892	<i>M.</i> 1,516,126.10
nämlich: Creditoren	<i>M.</i> 1,574,902.39
Debitoren , gedeckt durch dagegen valedirende Creditoren in fremder Rechnung	» 58,776.29

Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M.</i> 34,729,820.28	<i>M.</i> 8,151,548.36
b) » 5,108,292.35	» 15,549,505.56
c) » 58,776.29	» 1,574,902.39
<i>M.</i> 39,896,888.92	<i>M.</i> 25,275,956.31

Accepte.

Ultimo December 1891 auf uns laufende Tratten	<i>M.</i> 25,392,232.65
ferner in 1892 auf uns gezogene Tratten	» 121,741,257.70
	<i>M.</i> 147,133,490.35
÷ bezahlte Tratten	» 127,640,185.05
bleiben ultimo December 1892 laufend	<i>M.</i> 19,493,305.30

X.

Der Reservefonds und der Special-Reservefonds.

Der Resersefonds beträgt laut Bilanz	<i>M</i> 12,000,000.—
Der Special-Reserveyonds beträgt laut Bilanz	» 2,500,000.—
Total-Reserve	<i>M</i> 14,500,000.—

Den Statuten gemäss ist der Reservefonds zur Hälfte wie folgt in Sicherheiten angelegt :

Nom. <i>M</i>	67,500.	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866.	à 124 %	
» »	75,000.	3 1/2 %	Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine	à 124 1/2 %	
» »	300,000.	100 Stück	Reichsbank-Antheilscheine	à 133 %	
» »	623,000.	3 3/4 %	Hamb. Freihafen-Lagerhaus-Gesellschafts-Prioritäten	à 100 %	
» Lire	958,250.	4 %	Italienische steuerfreie Hypothekenbank-Pfandbriefe	à 69 1/4 %	
» Kr.	220,300.	3 1/2 %	Pfandbriefe der Kreditcasse von Landeigenthümern in den Dänischen Inselstiften	à 89 3/4 %	
» <i>M</i>	80,000.	3 1/2 %	Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen	à 93 3/4 %	
» »	500,000.	4 %	Pfand- und Creditbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen	à 100 %	
» Kr.	884,400.	4 %	Kopenhagener Stadtanleihe von 1892	à 100 %	
» <i>M</i>	720,000.	3 1/2 %	Gothenburger Stadtanleihe von 1890	à 90 %	
» »	1,767,000.		Erststellige Hypotheken		
mit einem Buchwerth laut Bilanz von					<i>M</i> 6,000,233.08
nachdem das Erträgniss demselben mit					<i>M</i> 301,104.37
laut Gewinn- und Verlustrechnung entnommen ist.					

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1891	M	312,578.75
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	»	15,544.82
	M	328,123.57
Im Laufe des Jahres 1892 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	»	15,710.—
Bestand am 31. December 1892	»	312,413.57

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	M	6,371,045,232.06
im Credit	»	6,368,323,966.12
	Total M	12,739,369,198.18

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	M 547,238,649.26	M 547,210,205.90
» Februar	» 559,465,679.94	» 559,404,801.62
» März	» 551,238,899.86	» 550,939,087.02
» April	» 579,728,966.17	» 579,615,360.32
» Mai	» 532,220,856.56	» 532,160,674.06
» Juni	» 545,949,195.89	» 545,412,180.59
» Juli	» 508,863,779.21	» 508,847,026.84
» August	» 510,712,392.61	» 510,630,471.84
» September	» 445,371,372.74	» 445,032,343.36
» October	» 526,434,158.80	» 526,319,871.76
» November	» 508,062,249.50	» 507,999,514.09
» December	» 555,759,031.52	» 554,752,428.72
	M 6,371,045,232.06	M 6,368,323,966.12

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	»	2,721,265.94
	M	6,371,045,232.06

Die Dividende.

Nach Genehmigung der Generalversammlung ist der Betrag von **ℳ 2,700,000.—**, 4 1/2 % vom Actien-Capital, wie folgt als Dividende zu vertheilen:

Auf 60,000 Stück Actien I. und II. Emission von ℳ 750.— à ℳ 33.75	ℳ 2,025,000.—
» 10,000 Stück Actien III. Emission von ℳ 1500.— à ℳ 67.50 »	675,000.—
	ℳ 2,700,000.—

Von der Dividende von 1887 sind	2	Dividendenscheine,	
» » » » 1888 »	10	»	
» » » » 1889 »	15	»	
» » » » 1890 »	47	»	I. und II. Emission
	und 5	»	III. Emission
» » » » 1891 sind	142	»	I. und II. Emission
	und 14	»	III. Emission

im Gesamtbetrage von ℳ 11,439.38 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1892.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das sechsdreissigste Geschäftsjahr abgeschlossen den 31. December 1892.

Passiva.

		M.	S.			M.	S.	M.	S.
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle		8,089,752	36	Actien-Capital: 60,000 Actien à M. 750.—		45,000,000	—		
Hiesige Wechsel		11,407,590	15	10,000 » à » 1500.—		15,000,000	—	60,000,000	—
Auswärtige Wechsel		21,373,512	—	Reservefonds				12,000,000	—
Fonds und Actien und Consortial-Geschäfte		20,729,951	99	Special-Reservefonds				2,500,000	—
Gekündigte und discountirte Effecten		21,726	—	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds				312,413	57
Werthpapiere des Reservefonds		6,000,233	08	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen ..				4,060,620	70
Hypotheken		2,015,038	73	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto				20,956,994	86
Darlehen gegen Unterpfang		20,916,807	55	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung				2,243,874	29
Commanditbetheiligungen		1,692,600	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung				25,275,956	31
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung		16,241,080	52	Accepte				19,493,305	30
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung		39,896,888	92	Zinsen-Vortrag auf 1893				213,906	43
Immobilien-Conto		700,000	—	Provisions-Vortrag auf 1893				5,640	96
Bank-Gebäude		750,000	—	Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten				44,763	58
Inventarium		5,000	—	Nicht erhobene Dividenden				11,439	38
				Reingewinn des Jahres 1892				2,721,265	94
		M.	32			M.	32		
		149,840,181	32			149,840,181	32		

Hamburg, den 31. December 1892.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigt der in der Generalversammlung vom 2. März 1892 gewählte Revisor.

Hamburg, den 13. Februar 1893.

Theodor Dill.